

Deggendorf bekommt eigenes BR-Studio

BR-Intendant lässt beim Neujahrsempfang der Stadt die Bombe platzen

Deggendorf. Der Bayerische Rundfunk verstärkt seine Berichterstattung für Fernsehen, Hörfunk und Online aus Niederbayern. In Deggendorf plant der BR ein neues Studio, in dem zwei Korrespondenten und drei weitere Nachrichtenredakteure im Schichtbetrieb arbeiten sollen.

Außerdem baut der Sender seine Standorte Landshut und Passau aus. In beiden Städten sollen die bisherigen BR-Korrespondenten durch je einen weiteren Kollegen unterstützt werden.

Die Ausbaupläne des Bayerischen Rundfunks in Deggendorf, Landshut und Passau sind Teil der Strategie des Bayerischen Rundfunks, die Berichterstattung aus den Regionen auszuweiten.

BR-Intendant Ulrich Wilhelm sagte anlässlich des Neujahrsempfangs der Stadt Deggendorf laut Redemanuskript:

„Die vertiefte und hintergründige Berichterstattung aus allen Landesteilen Bayerns gehört zu den wesentlichen Aufgaben des Bayerischen Rundfunks. Mit dem geplanten BR-Studio Deggendorf sind wir künftig noch näher an den Themen und De-



Strahlende Gesichter kurz nach der Bekanntgabe der für Deggendorf so guten Nachricht: (v.l.) Landrat Christian Bernreiter, Staatssekretär Bernd Sibler, OB Christian Moser, Intendant Ulrich Wilhelm sowie die Bürgermeister-Stellvertreter Günther Pammer und Hermann Wellner.

(Fotos: pk)

batten, die die Menschen in Niederbayern bewegen.“

Der neue Standort Deggendorf, oft auch als „Tor zum Bayerischen Wald“ bezeichnet, wurde vom BR auch aus geographischen Gründen ausgewählt. Von hier aus können der Bayerische Wald sowie die wirtschaftlich starken Gebiete an der Donau und im westlichen Niederbayern optimal erreicht werden.

In Deggendorf soll in den kommenden Monaten ein News-Desk für Niederbayern entstehen, an dem Informationen für das Online-Nachrichtenangebot BR24 sowie für die Hörfunk- und Fernsehprogramme des BR zusammengestellt werden. Außerdem werden die BR-Korrespondenten Harald Mitterer und Christian Riedl künftig vom Standort Deggendorf aus über die Region berichten. Geeignete

Räumlichkeiten für das Studio werden derzeit noch gesucht, die Eröffnung soll im Sommer stattfinden.

Wilhelm stellte klar, dass man keineswegs in Konkurrenz zur Tageszeitung gehen wolle: Man habe keine lokale Berichterstattung „auf der Qualitätsebene der Verlage“ vor. Er sprach von einer „herausragenden Qualität der Zeitungen“, und man werde sich nicht gegenseitig aufreiben. Deggendorf bezeichnete Wilhelm als „Stadt der Wissenschaft und der Medien“ mit Gestalterfunktion.

Gerhard Schiechel, Leiter des BR-Studios Niederbayern/Oberpfalz: „Mit einer neuen Aufstellung des Bayerischen Rundfunks in Niederbayern können wir mehr und aktuellere Themen aus der Region in allen Sendungen und Angeboten des BR veröf-

fentlichen. Ich freue mich, dass ein lange gehegter Wunsch Wirklichkeit wird.“

Schon seit vielen Jahren ist der Bayerische Rundfunk in Niederbayern mit je einem Korrespondenten in Landshut, Passau und Bodenmais vertreten. Die Standorte Landshut und Passau sollen um jeweils einen weiteren trimedial arbeitenden BR-Korrespondenten verstärkt werden. Damit kann künftig sowohl auf allen Hörfunkwellen als auch in den Sendungen des BR-Fernsehens – vor allem in der Rundschau und der Abendschau – die lebensnahe Berichterstattung aus allen Landesteilen, nach dem Motto „aus Bayern für Bayern“, weiter ausgebaut werden. Auch in seinen Online-Angeboten plant der BR, die Bayernberichterstattung zu stärken.